

Unsicherheit und knapper Zeitplan: USt-Senkung wird zur Lotterie

Utl.: ÖHV-Gratzer schlägt 5% USt auf Logis vor. =

Wien (OTS) - Fraglich ist für ÖHV-Generalsekretär Markus Gratzer, wie die Umstellung der USt-Sätze auf Speisen und Getränke bis 1. Juli funktionieren soll: Den Betrieben läuft die Zeit davon.

Unterschiedliche Steuersätze für Nächtigungen und Mahlzeiten führen zu einem unnötigen Mehraufwand. „Das erinnert an die Erhöhung auf 13 %. Nur hatten die Betriebe damals Monate zur Umstellung, diesmal ein paar Tage.“ Dabei wäre das nicht notwendig.

Zwtl.: Rechtskonforme Abwicklung nur schwer möglich

Für die Betriebe sieht Gratzer wenig Chancen, die Umstellung rechtskonform abzuwickeln: „Die Zeit ist so kurz, das zu schaffen wird zur Lotterie. Vor allem für kleine wird das schwierig.“

Zwtl.: # Knackpunkt 1: Zeitplan

Rechtssicherheit gibt es erst nach Zustimmung der EU-Kommission zum 3. ermäßigten USt-Satz, Zustimmung des Bundesrats (tagt am 2. Juli), und Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt mit rückwirkendem Inkrafttreten: Hält dieser Zeitplan, bleibt die Frage, wann die Kassen umgestellt sein müssen und was mit einer Steuer zu tun ist, die rückwirkend zu Unrecht eingenommen wurde.

Zwtl.: # Knackpunkt 2: Unsicherheit

Muss der Termin verschoben werden, bekommen jene Betriebe ein Problem, die die Umstellung der Kassen auf den angekündigten Termin eingestellt haben.

Zwtl.: # Knackpunkt 3: Exit-Szenario

Praktisch undurchführbar ist der Vorschlag aus dem Finanzministerium, die USt auf Rechnungen händisch zu korrigieren, wenn der Zeitraum zur Umstellung nicht reicht. Da wird jeder Rechenfehler zum potenziellen Steuerbetrug - und das Übertragen in die Buchhaltung provoziert auch Fehler.

Zwtl.: # Knackpunkt 4: Rückkehr zur Normalität

Vollkommen an der Realität vorbei geht der festgelegte Zeitpunkt für die Rückkehr zum üblichen reduzierten 10%igen USt-Satz zum Jahreswechsel: Zwischen 24. Dezember und 6. Jänner Techniker für die Umstellung zu bekommen, wird weder leicht noch günstig.

Zwtl.: Aus Erfahrung klug: Auch Nächtigungsumsatzsteuer nachhaltig senken

Wäre die ÖHV mit ihrer Erfahrung aus monatelangen Detailverhandlungen 2015 für die Umstellung auf den 13%igen-USt-Satz im Mai 2016 eingebunden worden, wäre manche Entscheidung anders gefallen. Gratzer fordert jetzt ein Umdenken: Ein möglichst rasch eingeführter USt-Satz von 5% auf Nächtigungen, Speisen und Getränke würde den Bürokratie-Supergau verhindern.

Weitere Pressemeldungen und Bildmaterial unter
[www.oehv.at/presse] (<http://www.oehv.at/presse>)

~

Rückfragehinweis:

Martin Stanits
Leiter Public Affairs & Public Relations
T: +43 1 533 09 52 20
presse@oehv.at
www.oehv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/5473/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0178 2020-06-24/14:52

241452 Jun 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200624_OTS0178